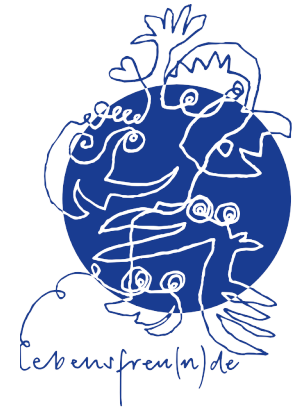




Jahresbericht

2025



**jungwacht
blauring
zug**

Editorial

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Jubla-Freunde

Wenn ich an den Kaleisitzungen oder bei der Fachgruppe Ausbildung und Coaching am Tisch sitze, habe ich meistens eine ganz bestimmte Aufgabe: Protokoll schreiben. Was im ersten Moment nach trockener Admin-Arbeit klingt, ist für mich ein riesiges Privileg. Ich sehe eins zu eins, was alles überlegt wird, wo man sich überall noch verbessern möchte und wie intensiv daran gearbeitet wird. Das Schöne dabei ist, dass ich ab und zu meine Aussensicht und meine Erfahrungen mit einfließen lassen darf.

Als Arbeitsstellenleiter bin ich vor allem im Hintergrund für die Buchhaltung und die Administration aktiv, aber am schönsten ist es, wenn ich die Admin-Welt verlassen und die Jubla-Begeisterung live erleben darf.

Das passiert zum Beispiel jedes Jahr im Gruppenleitungskurs. Ich besuche den GLK und leite dort am Abend einen Block über den Verband, unsere Verantwortung und die Elternarbeit. Genau in diesen Stunden, im direkten Austausch mit den jungen Leiterinnen und Leitern, spüre ich die enorme Energie, die unsere Scharen antreibt. Auch



an der GV oder am Kafo schaue ich in Gesichter voller Tatendrang und Freude an der Jubla-Arbeit.

Für dieses grossartige Engagement im vergangenen Vereinsjahr möchte ich allen Leiterinnen und Leitern von ganzem Herzen Danke sagen. Ihr seid es, die die Jubla Zug lebendig machen.

Ich wünsche euch viel Spass beim Durchblättern unseres Jahresberichtes und beim Eintauchen in ein weiteres spektakuläres Jubla-Jahr!

Patrik Imfeld // Arbeitsstellenleiter

Wort der Präsidentin

Liebe Vereinsmitglieder und Freund*innen von Jungwacht Blauring Kanton Zug



Ein weiteres fantastisches Jubla-Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr voller Erlebnisse, toller Begegnungen und gemeinsame Momente, die sicherlich nicht so schnell in Vergessenheit geraten.

Unsere Jubla lebt von Menschen, die mit Herzblut dabei sind. Sei es im Leitungsteam, in einer Fachgruppe, in der Küche, beim Aufstellen oder auf viele andere Arten. Jede einzelne Person trägt dazu bei, dass all diese unvergesslichen Jubla-Momente entstehen dürfen, die definitiv nicht nur Kinderherzen höherschlagen lassen.

In diesem Sinne ein riesiges Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form unseren Jubla Kanton unterstützen. Nur dank euch ist all das möglich.

Im folgenden Jahresbericht könnt ihr euch selbst ein Bild davon machen, welche unglaublichen Jubla-Momente wir im letzten Jahr gemeinsam erschaffen durften.

Viel Freude beim Lesen!

Melanie Rölli // Präsidium

Netzwerk

Mit diesem Jahr hat auch das neue Ämtli Netzwerk gestartet. Doch was macht das Ämtli Netzwerk genau?



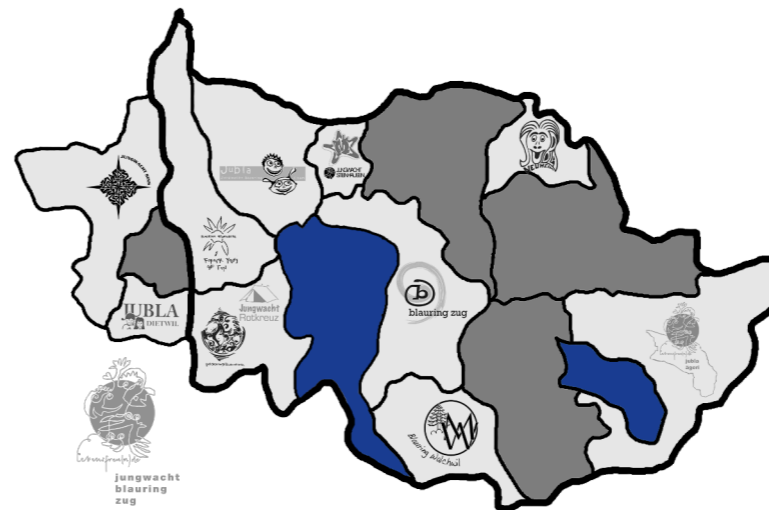
Vernetzen, austauschen und neue Brücken schlagen, genau darum geht es im Netzwerk. Als Netzwerk-Verantwortlicher stehe ich für andere Kantonen, die Pfdä, den Kanton und weitere externe Stellen als erste Ansprechperson zur Verfügung. Damit schaffen wir eine klare Anlaufstelle, fördern eine bessere Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern und stärken die Sichtbarkeit der Jubla im Kanton und darüber hinaus.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Gespräche und ein starkes Netzwerk für die Jubla.

Matthias Schärer // Netzwerk

Bestandesmeldung 2025

Ende Oktober 2025 engagieren sich 337 Leitende in den 12 zuger Scharen. Mit ihrer Arbeit sorgen sie bei 719 Kindern für spannende Gruppenstunden und unvergessliche Sommerlager. Somit beläuft sich unsere Mitgliederzahl auf 1056.



Blauring Rotkreuz	89 Mädchen und 114 Buben
Jungwacht Rotkreuz	44 Leiterinnen und 39 Leiter
Blauring Hünenberg	78 Mädchen 37 Leiterinnen
Jubla Cham	50 Mädchen und 22 Buben 16 Leiterinnen und 23 Leiter
Blauring Steinhausen	103 Mädchen und 49 Buben
Jungwacht Steinhausen	34 Leiterinnen und 29 Leiter
Blauring Zug	11 Mädchen 11 Leiterinnen
Jubla Neuheim	27 Mädchen und 29 Buben 9 Leiterinnen und 4 Leiter
Blauring Walchwil	42 Mädchen 12 Leiterinnen
Jubla Dietwil	16 Mädchen und 26 Buben 13 Leiterinnen und 18 Leiter
Jungwacht Sins	40 Buben 21 Leiter
Jubla Oberägeri	15 Mädchen und 8 Buben 17 Leiterinnen 10 Leiter

Finanzbericht

Solides Ergebnis und verlässliche Basis

Das Finanzjahr 2025 schliessen wir mit einem soliden Gewinn von 362 Franken ab. Dieses Ergebnis bestätigt unsere weiterhin stabile finanzielle Lage.



Unsere Mittel flossen primär in die bewährten Kernbereiche: Die Ausbildung und Kurse sichern die hohe Qualität und Sicherheit unserer Leitenden. Die Arbeitsstelle (AST) hielt im Hintergrund alle administrativen Fäden zusammen und entlastete die Scharen wirkungsvoll. Ergänzend dazu sorgte die Animation mit kantonalen Anlässen für Vernetzung und frische Impulse, während die Kantonsleitung strategische Grundlagen schuf.

Dank stabiler Einnahmen bleibt das Fundament für unsere Angebote gesichert. Dieser verlässliche Rahmen ist nur dank grossartiger Unterstützung möglich. Ein herzlicher Dank gilt der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) sowie dem Kanton Zug für ihre treue Partnerschaft.

Hinter den Zahlen stehen unzählige wertvolle Erlebnisse, die Kinder und Jugendliche prägen. Für diesen enga-

gierten Einsatz aller Beteiligten bin ich sehr dankbar und blicke voller Zuversicht auf das kommende Jubla-Jahr.

Sara Höltzchi // Finanzen und Versicherungen

Erfolgsrechnung

Ertrag	
Beiträge	59'920.00
Kurse	37'491.96
Werbeertrag	2'000.50
Sonstiger Ertrag	3.05
Totalsumme Erträge	99'415.51
Aufwand	
Ausbildung	40'201.13
Arbeitsstelle	24'731.26
Animation	8'341.17
Material	1'902.95
Kommunikation	6'188.60
Kalei & GV / Kafo	12'401.65
Versicherung & IT	1'148.36
Sonstige Aufwendungen	4'137.70
Totalsumme Aufwand	99'052.82
Gewinn	362.69

Bilanz per 31.12.2025

Aktiva	
Raiffeisen Steinhausen, Kto.1	109'208.60
Raiffeisen Steinhausen, Kto.4	18'298.87
Debitoren	0.00
Totalsumme Aktiva	127'507.47
Passiva	
Kreditoren	69.95
Abgrenzung	2'719.90
Fonds & Rückstellungen	
Grossanlässe	18'000.00
Freie Fonds	10'720.85
Krisenkonzept	25'000.00
Einrichtung und IT Arbeitsstelle	3'371.03
Guthaben Sola-Gadget (Coach)	3'751.20
Vereinskapital	59'074.53
Guthaben Scharen aus Lotteriefonds	4'800.01
Totalsumme Passiva	127'507.47

Unterstützungsbeiträge

Kanton Zug	34'809.66
VKKZ	22'000.00

Die Jahresrechnung 2025 wurde durch die beiden Vereinsrevisoren geprüft und wurde an der GV 2025 genehmigt.



Unterstützt vom
Kanton Zug

Jublazug sagt Danke !

Wir danken der VKKZ und dem Kanton Zug für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die so viele Jubla-Momente ermöglicht.

**Katholische
Kirche
Zug**

Bericht der FG Ausbildung und Coaching

Die Fachgruppe Ausbildung und Coaching (FG A&C) ist verantwortlich für Kurse und Module, sowie für das Coaching im Jublakanton Zug. Wir begleiten, unterstützen und fördern Leitende und Scharen.



Die FG A&C ist stetig im Wandel

Neu begrüßen wir Cyrill Schärer von Steinhausen in der FG A&C. Leider haben uns Nora Simmen, Ramon Waldis und Giulia Gallizia verlassen.

Wir danken ihnen von Herzen für ihr Engagement in der Fachgruppe, als Coaches und alles, was sie zur Jubla beigetragen haben. Wir wünschen ihnen viel Lebensfreu(n)de für ihre Zukunft.

Kursangebote des Jublakantons Zug

In unserem kleinen Jublakanton bieten wir alljährlich einen Grundkurs (GK), einen Grup-



penleiter*innenkurs (GLK), ein Weiterbildungsmodul (MF) und das Modul Wasser. Die beiden Module verlängern die J+S Anerkennung.

Die Kursanmeldungen starten jeweils am 1. November auf der Jubla Datenbank (jubla.db) und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Weiterentwicklung Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept der Jubla wird aktuell weiterentwickelt. Einerseits wird es angepasst an neue Vorgaben von J+S, andererseits an Bedürfnisse aus dem Verband. Das detaillierte Kursangebot der Jubla-Kantone für 2027 wird erst noch geplant. Alle weiteren Informationen folgen bis zum Kursanmeldestart am 1. November 2026.



Die wichtigsten Änderungen und Informationen findest du auf dem jubla.netz im Blogbeitrag «Vorinfo: Neue Ausbildungsstruktur ab 2027».

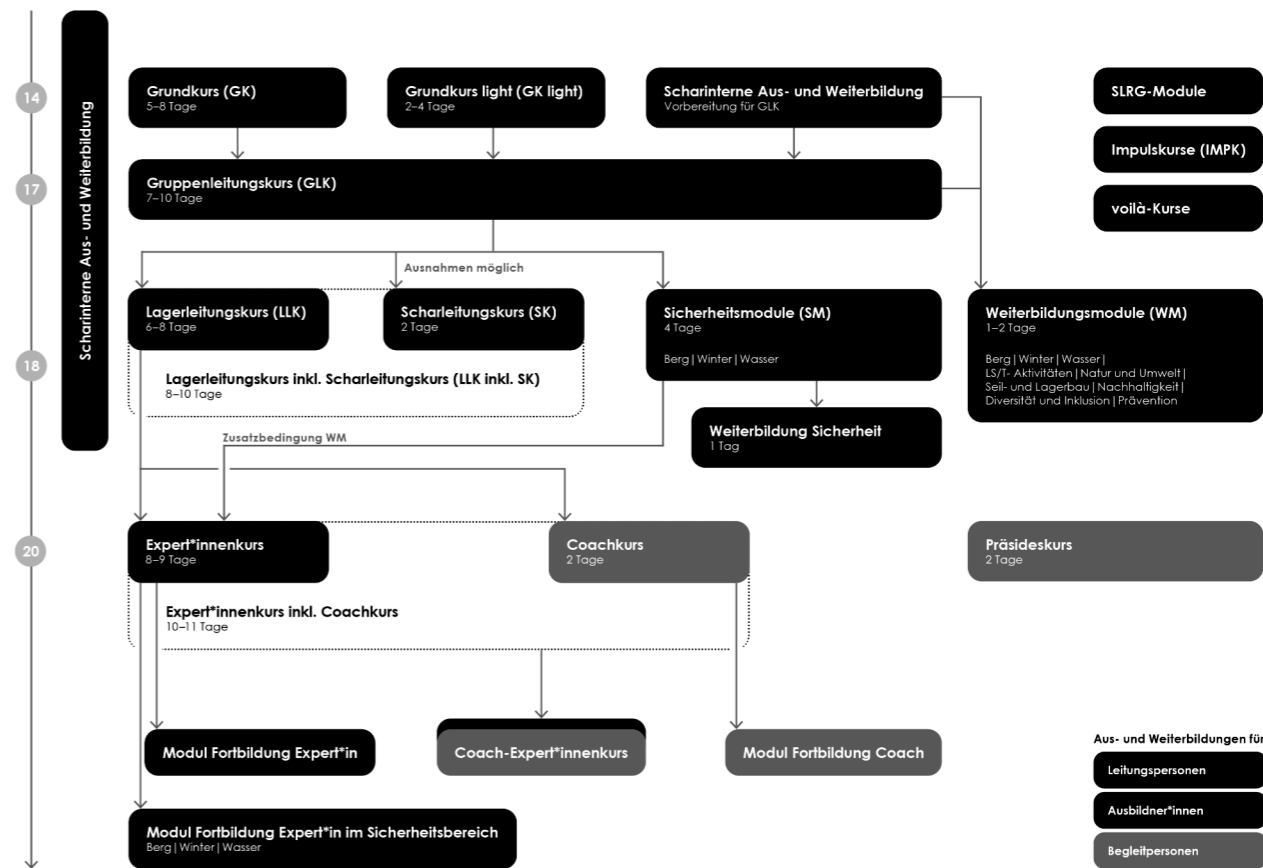
Isabelle Reichlin // Ausbildungsverantwortliche

Sebastian Schmid // Coachingverantwortlicher

Mitglieder FG Ausbildung und Coaching

Remo Schneider, Cyrill Schärer, Isabelle Reichlin, Remo Knüsel, Sebastian Schmid

Hier ist die neue Ausbildungsstruktur abgebildet:



Bericht der FG Animation

Unsere Fachgruppe besteht aus sieben engagierten Personen, die sich monatlich treffen, um gemeinsam Anlässe zu planen, Ideen zu spinnen und Events auf die Beine zu stellen, die in Erinnerung bleiben.



Den Start machte die Afterparty nach der GV. Unter dem Motto „Anything but a cup“ wurden die Getränke aus kreativen Gefässen wie Gummistiefeln, Fressnapfen oder Giesskannen serviert. Zusätzlich sorgte eine Silent Disco für ausgelassene Stimmung: Mit drei verschiedenen Kanälen konnte jede und jeder seine ganz eigene Party feiern. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr ein Foodtruck mit verschiedenen Burgern. Es war definitiv ein gelungener Anlass mit viel Lachen, Tanzen und guter Stimmung.

Im September folgte unser «Juhu» in Cham. Bei einem spannenden Scharbattelle traten die verschiedenen Scharen in abwechslungsreichen Duellen gegeneinander an. So duellierten sie sich unter anderem bei einer Schere-Stein-Papier-Staffette, beim Blachenvolleyball oder bei einem actionreichen Bodenhöckerli. Trotz herbstlichem Wetter war die Stimmung hervorragend, und rund 200 Kinder sowie Leiterinnen und Leiter nahmen an diesem Nachmittag teil. Zum Zvieri durften alle ein regionales

Glace geniessen. Als Sieger des Scharbattles gingen die Jungwacht & Blauring Rotkreuz hervor, herzliche Gratulation!

Im November fand das alljährliche Fantastisch für alle Leitenden statt. Mit rund 60 Personen reisten wir nach Meierskappel ins Bowlingcenter. Neben dem klassischen Bowling entwickelte sich schnell ein zusätzlicher Wettbewerb: Es zählte nicht nur, wer die meisten Kegel umwarf, sondern auch, mit welcher Geschwindigkeit die Kugel befördert wurde. Ein weiterer rundum gelungener Abend mit vielen guten Gesprächen, viel Lachen und gemütlichem Beisammensein.

Zum Schluss ein riesiges Dankeschön an meine Fachgruppe. Danke für euren Einsatz, eure Ideen, eure Kreativität und die vielen Stunden, die ihr investiert. Ohne euch wären diese Anlässe nicht möglich. Es macht unglaublich viel Freude, mit euch zusammenzuarbeiten.

Melanie Rölli // Animationsverantwortliche

Mitglieder FG Animation 2025

Melanie Rölli, Fabian Aregger, Adrian Iten, Alina Bosshard, Jasmin Rohrer, Lea Schlumpf, Marcel

Leihmaterial

Alles für dein Jubla-Abenteuer

Du planst ein Lager, eine Gruppenstunde oder einen Scharanlass und brauchst das passende Material? Kein Problem.

Von Spikeball-Sets über Snow-Tubes, SUP bis hin zu Slacklines. Hier findest du alles, was dein Jubla-Erlebnis noch besser macht. Das Prinzip ist einfach:

De Schnäller isch de Gschwinder! Wer zuerst reserviert, hat die besten Chancen, das gewünschte Material zu bekommen.

Die Regeln

- Das Material muss in Steinhausen abgeholt und zum vereinbarten Zeitpunkt zurückgebracht werden.
- Trage Sorge zum Material. Verluste oder Schäden müssen bei der Rückgabe gemeldet werden.
- Der Materialverleih ist gratis, aber bei Schäden können Kosten anfallen.

Schau dir die Liste an und reserviere, was du brauchst. Wir freuen uns, dich bei deinem nächsten Jubla-Abenteuer zu unterstützen!



Für auf dem Wasser

- Rescue SUP
- Rescuetubes
- Baywatchboye
- Gurtretter

Sonstige Sachen

- Spielkiste
- Snow-Tubes
- Kin-Ball Set
- Lacrosse-Set
- Spikeball
- Slackline

Bericht aus dem Archiv

Im Jahr 1993 bekam Blauring und Jungwacht Kanton Zug grünes Licht, um eine eigene Zuger Kantonsleitung zu gründen. Damals umfasste der Jublakanton Zug 15 Scharen (heute 12 Scharen) und rund 900 Mitglieder.

Historisches Ereignis für 15 Scharen von Blauring und Jungwacht

Grünes Licht für erste Zuger Kantonsleitung

Für Blauring und Jungwacht im Kanton Zug ist ein wichtiger Meilenstein erreicht

Mitsprachemöglichkeiten auf Bundesebene, da die neuen Zuger Kantonsleitungen von Blauring und Jungwacht ab 1. Januar 1994 im Rahmen der Bundeskonferenz mit insgesamt vier Stimmberechtigten vertreten sein werden.

Gründungsversammlung in Cham

Eine Delegiertenversammlung der insgesamt 15 Blauring- und Jungwachtsscharen, die im neuen Kantonal-

verein zusammengeschlossen sind, hat bereits am 2. September in Cham die entsprechenden Kantonalstatuten verabschiedet und auch die Wahlen für die Kantonsleitung durchgeführt: Luzia Iten aus Steinhausen wurde als Präsidentin des Kantonalvereins «Blauring Zug» und der in Cham aufgewachsene Benno Bühlmann als Präsident des Kantonalvereins «Jungwacht Zug» gewählt. Daneben gehören zur

jb./zg. Ein historisches Ereignis für Blauring und Jungwacht (BR/JW) im Kanton Zug: Als höchste Instanz der beiden Kinder- und Jugendverbände hat die Bundeskonferenz grünes Licht gegeben zur Gründung einer eigenständigen Zuger Kantonsleitung für 15 Blauring- und Jungwacht-Scharen mit insgesamt rund 900 Mitgliedern.

Rund 900 Mitglieder

jb./zg. In den neuen Kantonalvereinen von Blauring und Jungwacht Zug sind gegen 900 Mitglieder aus insgesamt 15 Scharen zusammengeschlossen: Blauring/Jungwacht Cham; Blauring Hünenberg; Jubla Neuheim; Blauring und Jungwacht Rotkreuz; Blauring/Jungwacht Steinhausen; Blauring Walchwil; Blauring Huthirt Zug; Blauring St. Johannes Zug; Blauring St. Michael Zug sowie die Aargauer Scharen Blauring/Jungwacht Dietwil und Jungwacht Sins.

Für die Scharen von Sins und Dietwil, die in der Jugendarbeit bereits in den vergangenen Jahren stärker Zug orientiert arbeiten,

wurde eine spezielle Vereinbarung mit der Aargauer Kantonsleitung von Blauring und Jungwacht getroffen: Danach können sich diese Aargauer Scharen – in Abstützung auf bestehende Modellstatuten – mit dem Einverständnis der beiden betroffenen Kantonalforen dem neuen Zuger Kantonalverein anschliessen, ohne dass damit die geografische Gebietszugehörigkeit tangiert wird. Der entsprechende Antrag von Blauring/Jungwacht Dietwil und Jungwacht Sins wurde vom zuständigen Kantonalforum Aargau/Sins denn auch ohne Gegenstimme gutgeheissen.



Die neugewählte Zuger Kantonsleitung von Blauring und Jungwacht (von links nach rechts): Luzia Iten, Präsidentin Blauring, Benno Bühlmann, Präsident Jungwacht, Judith Hausheer, Kassierin, Peter Hausherr, Albert Amstutz, Guy Birrer; nicht auf dem Bild: Brigitte Villiger.

neu konstituierten Kantonsleitung auch die weiteren Mitglieder der bisherigen Regionalleitung Zug/Oberfreiamt, nämlich: Judith Hausheer, Steinhausen (Kassierin), Brigitte Villiger, Luzern, Guy Birrer, Cham, Peter

Hausherr, Rotkreuz, und Albert Amstutz, Sins. Natürlich wurde das historische Ereignis bei dieser Gelegenheit auch gebührend gefeiert: Neben einer selbst angefertigten Tischbombe mit symbolträchtigen Zuger

Kantonsfahnen mit Blauring- und Jungwachtzeichen und dem Start eines speziell für die Gründungsversammlung gebastelten Heissluftballons durfte natürlich auch die obligate Geburtstagstorte nicht fehlen.

Bericht der FG Prävention

Rituale reflektieren – Prävention im Alltag

Die Jubla lebt von Ritualen und Traditionen. Wiederkehrende Handlungen wie Lagerfeuer, Aufnahme-rituale oder Abschlussrunden geben Struktur, schaffen Gemeinschaft und vermitteln Zugehörigkeit. Sie prägen das Scharleben oft über Jahre hinweg und werden von Generation zu Generation weitergegeben.



Gerade weil Rituale so selbstverständlich sind, lohnt sich ein bewusster Blick darauf. Nicht jede Tradition passt automatisch in die heutige Zeit oder entspricht den Bedürfnissen aller Beteiligten. Was früher motivierend oder verbindend wirkte, kann heute auch Druck ausüben, ausschliessen oder persönliche Grenzen verletzen. Prävention beginnt deshalb bereits dort, wo wir Gewohnheiten hinterfragen.

Der neue Leitfaden zur Reflexion von Ritualen und Traditionen unterstützt Leitungsteams dabei, bestehende Abläufe kritisch zu betrachten. Im Zentrum stehen Fragen danach, welche Wirkung ein Ritual auf Kinder und Jugendliche hat, ob es freiwillig ist, die Gemeinschaft stärkt

und die psychologischen Grundbedürfnisse wie Sicherheit, Zugehörigkeit und Selbstbestimmung respektiert.

Ziel ist es nicht, Traditionen abzuschaffen, sondern bewusst zu entscheiden, welche Rituale in die Zukunft der Jubla weitergetragen werden sollen und wo Veränderungen gegebenenfalls sinnvoll sind. Regelmässige Reflexion im Leitungsteam kann dazu beitragen, Grenzverletzungen vorzubeugen und eine respektvolle Kultur zu fördern. So wird Prävention zu einem festen Bestandteil des Scharalltags – lange bevor es zu einer Krise kommt.

Den Leitfaden findest du auf dem jubla.netz mit dem Suchbegriff "Reflexion von Ritualen und Traditionen".



Fabian Aregger // Mitglied FG Prävention

Krisentelefon Jubla Zug

041 511 45 36

Die Kantonsleitung...

... hat die organisatorische Leitung über die verschiedenen Fachgruppen und lässt Jungwacht Blauring Kanton Zug strategisch und administrativ leben. Wir danken den über 50 Personen die sich in Kursen, Anlässen und Fachgruppen engagieren.



Melanie Rölli

Präsidium
Animation
Krisenkonzept



Sara Höltschi

Finanzen und Versicherung
AST-Begleitung
Vizepräsidium



Isabelle Reichlin

Ausbildung und Coaching
Material



Maurus Limacher

Prävention und Gesundheit



Matthias Schärer

Netzwerk

... verabschiedet sich von Fabian und Pascal

In der Jungwacht Rotkreuz grossgeworden, hat er sich 2017 entschieden, eine neue Herausforderung in der Kalei zu übernehmen. In seiner Zeit bei der Kalei hat er verschiedenste Jöbi in der Kalei wie Vizepräsidium, die Finanzen, Prävention, Krisentelefon... aber auch in diversen Fachgruppen wie beispielsweise der Animation.

Wir danken dir von ganzen Herzen für deine kreativen Ideen, ansteckende Motivation, dein Engagement mit Herzblut, deine Nerven, deinen Einsatz, deine Verantwortung, deine. Danke, dass du 10 Jahre in der Kalei dabei warst.

Auch wenn Fabian die Kalei verlässt, bleibt er noch aktiv im Jublakanton Zug beispielsweise im Kasola 2028 OK.

Wir wünschen dir unvergessliche, neue Abenteuer, Lebensfreu(n)de und nur das Beste für deine Zukunft. Es riese Ziggj-Zaggi für dich!



Fabian Aregger



Pascal Oeschger

Pascal auch bekannt als Öschgi kommt ehemals von der Jungwacht Steinhausen. Am Kafo im Jahr 2023 wurde Pascal in die Kantonsleitung (Kalei) aufgenommen und hat die Verantwortung vom Leihmaterial und dem dazugehörigen Lagerraum übernommen.

Wir schätzen deine "anpackerische" Art, wie du beispielsweise das Material verwaltet hat und danken dir für deine Zeit, deinen Einsatz und deine Arbeit in der Kalei.

Wir wünschen dir nur das Beste in Zukunft, viel Sonnenschein, Lebensfreu(n)de, interessante Herausforderungen und viele tolle Konfiglasmomente.

Kur(s)haus Emmetten Gesundheit - Lebensfreu(n)de - Kraft

Gruppenleitungskurs (GLK) 2026, Emmetten

Eine Woche voller Lernen, Lachen und neuer Erfahrungen: 33 Seniorinnen machten sich im Gruppenleitungskurs 2026 in Emmetten auf den Weg, ihre Fähigkeiten als zukünftige Leiter*innen zu stärken und kehrten mit Wissen, Freundschaften und vielen unvergesslichen Momenten zurück.



Durch eine Verlosung gewannen 33 Senior*innen einen einwöchigen Kur(s)haus-Aufenthalt. Dies erfuhren sie Ende März im Vorweckend, welches den Start für ihr Abenteuer festlegte. An

diesem Wochenende wurde jedoch nicht nur gespasst – nein, es wurde auch vieles gelernt und angewendet, denn die Senior*innen erhielten die Aufgabe, die Anreise zum Kur(s)haus selbst zu planen.

Mitte April war es endlich soweit und die geplanten Wanderungen wurden durchgeführt. Im Kur(s)haus angekom-

men, erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm aus Lernen, Planen und Umsetzen. Täglich setzten sich die Senior*innen mit wichtigen Themen rund um das Leiter*innen-Sein auseinander. Dabei lernten sie unter anderem, wie man spannende Blöcke plant, Programme vorbereitet und diese auch erfolgreich durchführt. In verschiedenen Übungen konnten sie ihr Wissen direkt anwenden und ihre eigenen Aktivitäten für die Gruppe planen und leiten.

Auch fachlich wurden die Kur(s)haus-Bewohner*innen gefordert. Beispielsweise vertieften sie in der Pioniertechnik ihr Wissen. Trotz des fortgeschrittenen Alters meisterten sie diese Aufgaben mit viel Motivation und Teamarbeit.



Neben all dem Lernen kam natürlich auch das Kur(s)haus-Leben nicht zu kurz. Zwischen den Programmpunkten wurde viel gelacht, gespielt und gemeinsam Zeit verbracht. Immer wieder sorgten kleine Spiele, kreative Programme oder spontane Einfälle für gute Stimmung im ganzen Haus.

Nach einer intensiven Woche voller neuer Erfahrungen, vieler Lachmomente und etwas Kur(s)haus-Alltag machten sich die Senior*innen schliesslich wieder auf den Heimweg. Mit im Gepäck: neue Freundschaften, viele schöne Erinnerungen und das nötige Wissen, um künftig

selbst tolle Programme auf die Beine zu stellen.

Freundlich grüssen die Bewohnerinnen des Kur(s)hauses Rollator-Gang, Schlafftabletten, Stürchlerinnen, Zitteris, Wandervögel, Kafi-Tante, Sudoku-Master, Usbüxer, Lese-ratte, Lismer-Grüpli

Sarah Schillig

#FREE GIUSEPPE

Grundkurs (GK) 2026, Obersaxen:

Mit voller Abenteuerlust starteten wir in Chur in den GK 2026, meisterten Schnee, Rätsel und Gruppenstunden, jagten geheimen Hinweisen nach und erlebten eine intensive Woche, in der wir nicht nur Giuseppe befreien wollten, sondern auch zu echten Leitungspersonen zusammenwuchsen.



Wir starteten den GK 2026 voller Motivation und Abenteuerlust im wunderschönen Chur. Nach einem Marsch über Stock und Stein, hei die Leiter waren gemein, stapften wir auf rund 1'300 m ü.M. noch durch winterliche Landschaften. Doch die Idylle täuschte, denn von Anfang gab

es eine grosse Unsicherheit. Der berühmte Mafiaboss Giuseppe wurde verhaftet und sass hinter Gittern fest. Für uns war sofort klar: #freeGiuseppe.

Natürlich konnte eine solche Rettungsaktion nicht einfach so durchgeführt werden. Zuerst mussten wir uns als würdig erweisen und lernten dabei alles, was richtige Leitungspersonen wissen müssen. So planten wir eigene Gruppenstunden, führten diese gleich selbst durch und

lernten vieles über das Leiten, das Scharleben und den Umgang mit Gruppen. Nebenbei wurden geheime Botschaften entschlüsselt, Pläne geschmiedet und immer wieder neue Hinweise gesammelt, wie wir Giuseppe befreien könnten.

Auch draussen warteten einige Abenteuer auf uns. Zwischen schmelzenden Schneehaufen, frischer Bergluft und den ersten warmen Sonnenstrahlen verbrachten wir eine wunderbare Zeit auf der von den Teilnehmenden geplanten Wanderung. Sogar eine Sonnenaufgangswanderung war im Angebot. Während zu Beginn der Woche noch eher Winterstimmung herrschte, wurde das Wetter



von Tag zu Tag schöner. Gegen Ende der Woche konnten wir die Sonne richtig geniessen und Obersaxen zeigte sich plötzlich von seiner frühlingshaften Seite.

Übrigens, dass der Frühling endgültig Einzug gehalten hatte, konnten wir auch anhand eindeutiger biologischer Indikatoren qualitativ feststellen. Bei einigen Teilnehmenden setzte im Verlauf der Woche nämlich der saisonal bedingte Pollenallergie-Komplex, umgangssprachlich auch Heuschnupfen genannt, ein. Durch die steigenden Temperaturen und die erhöhte Sonneneinstrahlung begann die regionale Flora zunehmend mit der Pollenaus-schüttung, was sich bei gewissen Personen unmittelbar in Niesattacken, tränenden Augen und einem signifikant erhöhten Taschentuchverbrauch äusserte. Somit konnte wissenschaftlich belegt werden, dass der Winter auch in Obersaxen endgültig vertrieben war, noch bevor in Zü-

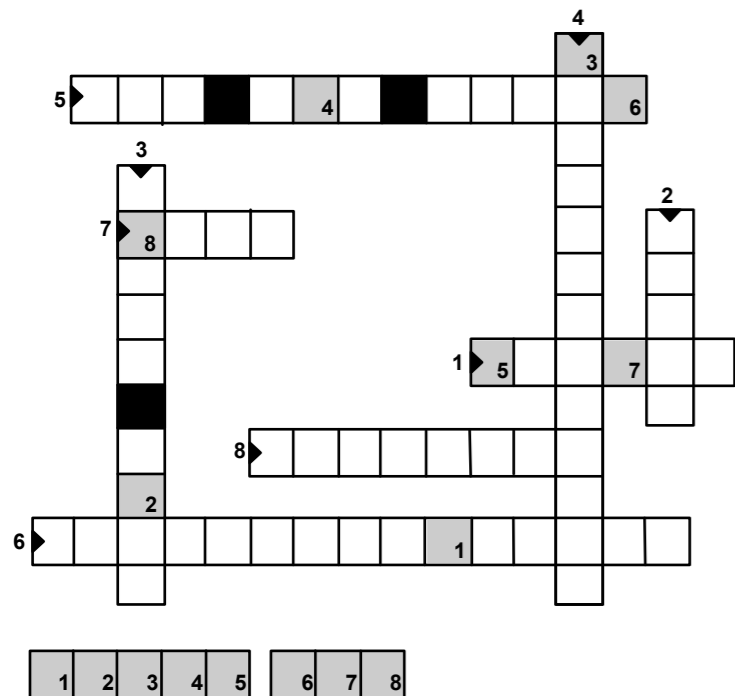
rich der Böögg entzündet wurde.

Doch ein GK wäre kein GK ohne Herausforderungen. Immer wieder wurden wir vor neue Aufgaben gestellt, mussten als Team zusammenarbeiten und bewiesen dabei Kreativität, Geduld und manchmal auch improvisiertes Mafia-Talent. Nach einer Woche voller neuer Erfahrungen, lustiger Momente, wenig Schlaf, viel Gelächter und einem völlig unerwarteten Ende mit Giuseppe, hiess es dann leider wieder Abschied nehmen.

Alles in allem liessen wir es knallen, die Hemmungen fallen und danken allen.

Felix, Emil, Elia, Cédi, Fabian, Giulia, Monika, Robi, Seraina, Sophie, Tilo

Rätselplausch



1. Wie heisst s gemeinsame Sommerlager wo im 2028 stattfindet?
2. Wie veli Schare gids im Kanton Zug?
3. Weles isch die ältisti Schar im Kanton Zug?
4. Für was stand d Abchürzig AST?
5. Es Hosesackspeli wos um en Chatz und en Muus gahd
6. Wie wird s Logo vo Jungwacht Blauring Schweiz gnännt?
7. S Lager wo ah Uffahrt stattfindet
8. Wämmer d Hering useziehnd und s Zelt umrühret

Schlangensprotz

Zutaten

- 1kg Mehl
- 2 ½ TL Salz
- 20g Hefe
- 6 dl Wasser

Vorgehen:

Mehl und Salz in eine Schüssel geben, mischen, eine Mulde formen. Die Hefe mit 1/2 dl Wasser auflösen, in die Mulde giessen. Mit wenig Mehl vom Rand zu einem dickflüssigen Brei anrühren, ca. 15 Minuten stehen lassen.

Restliches Wasser beifügen, zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Zugedeckt bei Zimmertemperatur aufs Doppelte aufgehen lassen.

Teig in Portionen teilen, zu langen Strängen formen. Jeden Strang um einen Stecken wickeln. Über der Glut je nach Grösse 10-20 Minuten backen. Es soll aussen knusprig braun sein.

Wichtig: Über der Glut backen.



Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Kilian Haas
BR Hünenberg	Andrea Huber
Jubla Neuheim	Michèle Obrist
BR Rotkreuz	Raphael Alt
JW Rotkreuz	Julia Wismer
JW Sins	Rahel Büeler
BR Steinhausen	Livia Coli
JW Steinhausen	Patrick Zimmermann
BR Walchwil	Banjamin Meier
BR Zug	Leona Brandenburg
Jubla Oberägeri	Mario Stöckli
Kantonsleitung	-

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham Jg. 1934	www.jublacham.ch
Jubla Dietwil Jg. 1968	www.jubla-dietwil.ch
BR Hünenberg Jg. 1974	www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim Jg. 1981	www.jublaneuheim.ch
BR Rotkreuz Jg. 1962	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz Jg. 1963	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins Jg. 1944	www.jwsins.ch
BR Steinhausen Jg. 1965	www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen Jg. 1944	www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil Jg. 1982	www.blauringwalchwil.ch
BR Zug Jg. 1972	www.blauringzug.ch
Jubla Oberägeri Jg. 1995	www.jubla-oberaegeri.ch

Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug

Melanie Rölli	melanie.roelli@jublazug.ch
Sara Höltschi	sara.hoeltschi@jublazug.ch
Maurus Limacher	maurus.limacher@jublazug.ch
Isabelle Reichlin	isabelle.reichlin@jublazug.ch
Matthias Schärer	matthias.schaerer@jublazug.ch

Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zug

Patrik Imfeld	ast@jublazug.ch
---------------	--

GPK

Severin Gassmann	severin_gassmann@gmx.ch
Michael Zemp	michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen.

Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an ast@jublazug.ch senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Jahresbericht mehr erhalten? Dann melde dich per E-Mail bei: ast@jublazug.ch

Jahresbericht

Nummer 39 / Juni 2026

Auflage

200 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Patrik Imfeld

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild

Grundkurs 2026



**jungwacht
blauring
zug**

Jungwacht Blauring Kanton Zug

Bahnhofstrasse 6
6340 Baar

www.jublazug.ch